



## Die Personalvertretung wünscht einen schönen Sommer!

Im Rahmen der PV Eisaktion besuchen wir auch heuer wieder die Magistrats-Dienststellen. Termine auf Seite 3 gleich vormerken!

## PV Bar bei Magistrats-Sommerfest gestürmt



Das Sommerfest 2023 im Alten Rathaus, das der Dienstgeber mit Unterstützung der Personalvertretung für die MagistratsmitarbeiterInnen auf die Beine gestellt hat, war ein voller Erfolg.

Mehr als 800 Anmeldungen gab es im Vorfeld und gleich beim Öffnen der Türen ab 16 Uhr, wurde unsere PV Bar regelrecht überrannt! Bei besten Wetterbedingungen konnten heuer auch beide Innenhöfe optimal genutzt werden. So etwa der Hof mit dem Brunnen, wo es Cocktails, warmes Essen und ein Eis gab. Im 2. Innenhof wurde das mittlerweile auch hier schon bekannte Wikingerschach in einem Turnier gespielt, bei dem das Team um Bürgermeister Klaus Luger als Sieger hervorging. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Personalvertretung arbeiteten unermüdlich bis zum Ende der Veranstaltung, um alle Kolleginnen und Kollegen mit Prosecco, Aperol Spritz oder Campari Spritz zu versorgen. Alles natürlich kostenlos und von der Personalvertretung mit Unterstützung der youunion finanziert.

Ein wirklich gelungenes Fest, wir freuen uns schon auf kommendes Jahr! 

## BRENN\_PUNKT •

### Altersdiskriminierung

Viele Kolleginnen und Kollegen wenden sich an uns, weil sie der Meinung sind, dass sie aufgrund ihres Alters diskriminiert werden. Bei einer rein oberflächlichen Betrachtung könnte man dies als Hirngespinnst abtun, dem ist aber nicht so. In vielen Geschäftsbereichen sind es gerade die älteren und langjährigen MitarbeiterInnen, die den Betrieb in schwierigen Situationen aufrechterhalten – so zum Beispiel, wenn am Arbeitsmarkt schwer neue MitarbeiterInnen gefunden werden können. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben gilt für diese Bedienstete die „Abfertigung alt“, sodass ein Wechsel des Dienstgebers ohne Verlust dieser Abfertigung nicht möglich ist. Jüngere ArbeitnehmerInnen können hingegen ihren Abfertigungsanspruch zu einem neuen Dienstgeber mitnehmen. Ein Arbeitgeberwechsel wird dadurch natürlich viel einfacher. Bei KollegInnen mit „Abfertigung alt“ ist klar, dass sie eine Kündigung kaum oder nie ins Auge fassen werden.

Dies ist natürlich auch dem Magistrat Linz als Dienstgeber bekannt.

Zusätzlich sind viele ältere KollegInnen damit konfrontiert, dass sie im Gehaltsschema bereits die letzte Stufe erreicht haben und auch keine Dienstalterszulage (DAZ) mehr möglich ist. Diese Situation ist natürlich für ältere KollegInnen sehr frustrierend. Das Land Oberösterreich als Gesetzgeber und Verantwortlicher für die Gehaltsstufen ist hier leider sehr uneinsichtig und hat auf die Vorstöße der youunion ablehnend reagiert. Ebenso abgelehnt hat das Land Oberösterreich die Forderung der Gewerkschaft, dass auch alle MitarbeiterInnen im „Gehaltsschema alt“ die Verbesserungen des Handwerkerbonus erhalten sollen. Das Land Oberösterreich war sich bewusst, dass es wichtig ist, neue MitarbeiterInnen zu bekommen bzw. auch zu halten. Dies war ja auch eine jahrelange Forderung der youunion. Aber auf die Bedürfnisse der älteren KollegInnen nahm

das Land Oberösterreich keinerlei Rücksicht.

Einen tollen Erfolg konnte die Gewerkschaft youunion aber bei den Kürzungen der Pensionen von BeamtenInnen erreichen. Die Ungerechtigkeit, dass es im erstfolgenden Kalenderjahr keine Pensionserhöhung gibt, bewirkte eine Pensionskürzung von mindestens 5,8 % – ein Schaden, den unsere JungpensionistInnen ein Pensionsleben lang treffen und in die zigtausenden Euro gehen könnte. Seit Donnerstag, 11.5., ist die nachteilige Gesetzesbestimmung durch Aufhebung von § 41 Abs. 3 Oö. L-PG Geschichte und die Gleichbehandlung der BeamtenInnen im Gemeindedienst hergestellt. Ermöglicht wurde dieser Erfolg auch durch eine Petition der youunion, die in Oberösterreich insgesamt 10.000 KollegInnen unterstützt haben. 

# Dienstausweis-Jojos



Das Magistrats Sicherheitskonzept ist umgesetzt und die MitarbeiterInnen benötigen inzwischen laufend ihre Ausweise (Gleitzeitkarte, Dienstausweis), um in die Rathäuser zu kommen. Um dies allen Kolleginnen und Kollegen zu erleichtern, hat die PV jetzt Ausweiskartenhalter mit sogenannten Seil-Jojos angeschafft und an alle verteilt. Diese mit einem kleinen Karabiner schnell überall (etwa Gürtelschlaufe) zu befestigenden Jojos erlauben das unkomplizierte Vorweisen der Ausweise bzw. das Anmelden am Gleitzeitgerät sowie an der Schleuse im Neuen Rathaus und man hat nach dem Loslassen die Hände schnell wieder frei.

Wir hoffen mit diesem Gadget unsere Kolleginnen und Kollegen im Alltag unterstützen zu können. 

## Erhöhung Betriebsausflugszuschuss

Anfang Juni hat die OÖ Landesregierung die Erhöhung des Betriebsausflugszuschusses für MitarbeiterInnen im Landesbereich beschlossen. Nach Anhörung der Interessenvertretungen wird dieser Zuschuss nun auch für den Gemeinde(verbands)bereich mit 40 Euro festgesetzt. Das heißt somit auch für alle Magistratsbediensteten. Besonderheit für Linz: Nach Rücksprache von PV Vorsitzender Karin Decker mit der Linzer

Personaldirektorin, wird diese Erhöhung in Linz auch rückwirkend mit Beginn 2023 umgesetzt! Die Abwicklung für die rückwirkende Ausbezahlung des Zuschusses erfolgt durch das PZS. Für diese Erhöhung haben sich die youunion und die Personalvertretung maßgeblich eingesetzt, ebenso, wie die geforderte und hoffentlich noch zustande kommende Erhöhung des Essensmarken-Zuschusses! 

## PV Eisaktion Sommer 2023

Um den Kolleginnen und Kollegen die heißen Tage am Arbeitsplatz erträglicher zu machen, erfrischen wir alle mit einer EIS Lieferung! Dazu kommt am Montag, 20. Juli, die Firma Bofrost mit einem Kühlfahrzeug zu euren Standorten und jede/r kann sich zu den angegebenen Zeiten ein Eis direkt vom

Wagen abholen. In den Stadtgärten erfolgt die Auslieferung etwas anders, hier fährt der Bofrost-Wagen die Außenstellen Süd, Mitte, Nord und den Bancalariweg an und übergibt das Eis den Teamleitern, die es zu den MitarbeiterInnen bringen. Die Termine für die KJS Einrichtungen sind am 24./25. Juli!

### TERMINE:

- 6.30 Uhr Außenstelle Süd, Gaisbergerstraße 90 – 92, SGS
- 7.15 Uhr Außenstelle Mitte, Johann-Metz-Straße 5, SGS
- 7.30 Uhr Gruberstraße 42, AS
- 8.00 Uhr Außenstelle Nord, Freistädter Straße 145, SGS
- 8.45 Uhr Bancalariweg 41, SGS
- 09.30 – 09.45 Uhr Rudolfstraße – KJS
- 10.00 – 11.30 Uhr vor Neuen Rathaus
- 11.45 – 12.30 Uhr im Innenhof ARH
- 13.00 – 13.30 Uhr vor dem Wissensturm



## KOMMENTAR

### PV\_Magistrat

**Karin Decker**  
Vorsitzende der  
Personalvertretung



## Liebe Kolleg\*innen!

Wie in meinem letzten Kommentar bereits erwähnt, ist der persönliche Kontakt zu den Mitarbeiter\*innen ein großes Anliegen für mich.

Besonders wichtig ist dabei, dass beim Auftreten von Problemen die **Personalvertretung umgehend von den Betroffenen selbst** informiert wird. Denn wenn – wie es schon häufig passiert ist – eine einvernehmliche Auflösung unterschrieben oder eine Kündigung an den Dienstgeber geschickt wurde – sind die rechtlichen Möglichkeiten der PV sehr eingeschränkt bzw. gar nicht mehr vorhanden. Wir werden in diesen Fällen vom Dienstgeber auch nicht mehr informiert bzw. eingebunden.

Sehr positiv zu erwähnen ist, dass der Zuschuss zur Förderung der Betriebsgemeinschaft (Betriebsausflug) von der oö. Landesregierung mit Wirkung vom 5.6.2023 von 34 Euro auf 40 Euro pro Bediensteter bzw. Bediensteter erhöht wurde. Durch sofortige Kontaktaufnahme mit dem PZS konnte die Umsetzung dieser Maßnahme für die Bediensteten der Stadt Linz erreicht werden, und das sogar rückwirkend mit 1.1.2023!! Das spricht für den sozialpartnerschaftlichen Umgang mit der Führungsebene, da eine gute Zusammenarbeit mit dem Dienstgeber für alle Bediensteten Vorteile bringt.

Weiters ist erfreulich, dass – rückwirkend mit 1.1.2023 – alle in den Ruhestand versetzten Beamt\*innen die gleiche Erhöhung wie die Vertragsbediensteten nach ASVG bekommen. Bislang erfolgte die erstmalige Anpassung erst mit Wirksamkeit ab 1.1. das dem Beginn des Anspruchs auf den Ruhebezug zweitfolgenden Kalenderjahres. Gerade in Zeiten hoher Inflationsraten ist diese Gleichstellung bei den Pensionserhöhungen ein Meilenstein gewerkschaftlicher Vertretungsarbeit.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen schöne Sommertage und einen erholsamen Urlaub.



## Altersteilzeit für Vertragsbedienstete

Für Vertragsbedienstete der Stadt Linz besteht die Möglichkeit, Altersteilzeit in Anspruch zu nehmen (kontinuierliches Arbeitszeit-Modell). Die tatsächliche Inanspruchnahme der Altersteilzeit ist von der Zustimmung der Leitung des Geschäftsbereiches abhängig. Ein gesetzlicher Rechtsanspruch auf Altersteilzeit besteht nicht.

Die Möglichkeit, das Ausmaß der wöchentlichen Normalarbeitszeit variabel zu gestalten (sogenanntes Blockzeit-Modell) besteht bei der Stadt Linz nicht (z. B. 2 Jahre 100 % Normalarbeitszeit, dafür 2 Jahre Freizeit bei durchgehend 75 % Vorjahresentgelt).

Die Altersteilzeit soll es älteren ArbeitnehmerInnen ermöglichen, ihre Arbeitszeit individuell zu reduzieren, ohne dabei allzu große finanzielle Einbußen (bei einer 40 Stunden Woche wird das Einkommen zwischen 70 und 80 % des bisherigen Einkommens liegen) in Kauf zu nehmen und auf Ansprüche aus der gesetzlichen Kranken-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung verzichten zu müssen.

Die Stadt Linz entrichtet weiterhin für die ArbeitnehmerInnen die Sozialversicherungsbeiträge (Kranken-, Unfall-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung) auf Grundlage des Einkommens vor Beginn der Altersteilzeit. Auch der Abfertigungsanspruch bleibt auf Basis der Arbeitszeit vor Herabsetzung der Arbeitszeit gewahrt. Die Stadt Linz erhält einen Zuschuss des Arbeitmarktservice (AMS) und ist verpflichtet, einen Lohnausgleich zu bezahlen, der auf Basis des durchschnittlichen Vorjahresentgelts (inkl. Sonderzahlungen,

Zulagen etc.) berechnet wird und die Hälfte des Entgeltverlustes beträgt.

Mit Beendigung der Altersteilzeit (= Pensionierungszeitpunkt) endet auch das Dienstverhältnis. Eine nach Beendigung der Altersteilzeit weitergehende Beschäftigung ist ausgeschlossen.

### Gesetzliche Voraussetzungen (kontinuierliches Arbeitszeit-Modell)

Männer können ab dem 60. Geburtstag jederzeit eine Altersteilzeit beginnen. Frauen, die am 31.12.1965 oder früher geboren sind, können ebenfalls jederzeit eine Altersteilzeit beginnen. Die Anhebung des Pensionsantrittsalters führt dazu, dass Frauen, die zwischen 01.01.1966 und 30.06.1966 geboren sind, frühestens mit 57 Jahren und 6 Monaten mit einer Altersteilzeit beginnen können. Eine Frau, die am 02.06.1966 geboren ist, kann daher frühestens am 02.12.2023 mit einer Altersteilzeit beginnen. Frauen, die am 01.07.1966 oder danach geboren sind, können aufgrund des späteren Pensionsantrittsalters, frühestens mit 58 Jahren mit einer Altersteilzeit beginnen – also nicht vor 01.07.2024.

In den letzten 25 Jahren muss der/die ArbeitnehmerIn mindestens 780 Wochen (15 Jahre) arbeitslosenversicherungspflichtig beschäftigt gewesen sein. Die Arbeitszeit muss auf 40 bis 60 % der Normalarbeitszeit des letzten Jahres vor Inanspruchnahme der Altersteilzeit verringert werden. Bei einer 40 Stundenwoche entspricht das 16 bis 24 Stunden.

Auch Teilzeitbeschäftigte, deren Arbeitszeit zumindest 60 % der Normalarbeitszeit im letzten Jahr vor Beginn der Altersteilzeit beträgt, können Altersteilzeit in Anspruch nehmen (mindestens 24 Stunden). Das Dienstverhältnis muss mindestens 3 Monate gedauert haben.

Zustimmung seitens der Stadt Linz bzw. LeiterIn des Geschäftsbereiches. Schriftliche Vereinbarung zwischen Stadt Linz und ArbeitnehmerInnen.

### Ausschlusskriterien

BeamtenInnen können keine Altersteilzeitregelung in Anspruch nehmen. ArbeitnehmerInnen die bereits Leistungen aus der gesetzlichen Pensionsversicherung, ein Sonderruhegeld nach dem Nachtschwerarbeitsgesetz oder einen Ruhegenuss aus einem Dienstverhältnis zu einer öffentlich-rechtlichen Körperschaft beziehen, haben ebenfalls keinen Anspruch auf Altersteilzeit.

### Interne Vorgehensweise bei Vorliegen der Voraussetzungen

Bitte beantragen Sie die Altersteilzeit mit dem Allgemeinen Antragsformular (abrufbar im IMAG) und legen Sie die Bestätigung der PVA mit den Pensionsstichtagen und dem Versicherungsverlauf bei. Für weitere Fragen stehen Günter Haiden (guenter.haiden@mag.linz.at, Tel. 7070/1055) bzw. Anja-Sophie Müller (anjasophie.mueller@mag.linz.at, Tel. 7070/1056) von der Personalvertretung gerne zur Verfügung. 

# Dienststellenversammlungen

Mindestens einmal im Jahr werden in den Dienststellen sogenannte Dienststellenversammlungen abgehalten. Organisiert werden sie von den Personalvertreter\*innen vor Ort. Der Vorsitzenden der Personalvertretung, Karin Decker, und ihrem Stellvertreter, Peter Steinerberger, ist wichtig, dabei anwesend zu sein, um Neuigkeiten aus der Personalvertretung zu präsentieren und insbesondere die Anliegen der Kolleg\*innen aus erster Hand zu hören.

Bei der Dienststellenversammlung der Feuerwehr ging es vor allem um die Unzufriedenheit der Kollegen mit der bestehenden Urlaubssituation. Aufgrund des 24-Stunden Schichtdienstes und einer erforderlichen Mindestbesetzung, kommt es immer wieder vor, dass Urlaube auch oft kurzfristig nicht angetreten werden können. Kollegen müssen für erkrankte Kollegen einspringen und können ihren geplanten Urlaub dadurch nicht antreten. Es wurden zwar eine größere Zahl an neuen Mitarbeitern bei der Feuerwehr aufgenommen, aber aufgrund der Ausbildung können diese Kollegen erst im Herbst voll eingesetzt werden. Karin Decker und Peter Steinerberger haben sich in diesem Zusammenhang bei der Personaldirektorin auch bereits eingesetzt, dass Pensionierungen bei der Feuerwehr immer rechtzeitig – unter Einbeziehung der Ausbildungs-



zeit – nachbesetzt werden, damit einerseits der Überhang an Schichten abgebaut werden kann, andererseits auch der wohlverdiente Urlaub auch angetreten werden kann. Dazu fordert auch der Landesvorsitzende der younion Christian Jedinger, der ebenfalls bei der Dienststellenversammlung anwesend war, eine ordentliche Finanzierung dieser lebenswichtigen Dienstleistung durch Bund und Land. Es zeigt sich: Wo die Kolleg\*innen 7 Tage die Woche, 24 Stunden am Tag, für die Menschen in Städten und Gemeinden im Einsatz sind, gibt es viele Herausforderungen. Bei der Dienststellenversammlung des Dienststellenausschusses 1 – das sind die Bereiche PZS, MDion, KOMM, KoA und



BSt wurde von der Vorsitzenden Karin Burgstaller ein Vortrag organisiert. Bei dem Titel des Vortrages „Schreibmaschine trifft TikTok“ ging es der Referentin Eva Hochstrasser, anders als der Titel vermuten lässt, jedoch nicht um die neue Social Media App, sondern es spielt der Titel auf das Zusammenspiel zwischen Alt und Jung an. Es ging um die Zusammenarbeit unterschiedlicher Generationen innerhalb eines Unternehmens/Betriebes und die entstehenden Reibungspunkte. Nach einer theoretischen Einleitung wurden nach und nach Tipps und Methoden vorgestellt, wie man bei auftretenden Problemen durch die unterschiedlichen Ansichten und Arbeitseinstellungen der verschiedenen Altersgruppen, vorgehen kann, um diese zu lösen bzw. zu entschärfen. Bei den Fragen der Kolleg\*innen ging es dann um die Erhöhung der Essensmarken, welche von der Personalvertretung bereits mehrfach von Politik und Verwaltung ein-

gefordert wurde, oder wie die Gewerkschaft zur 4-Tage Woche steht.

Um ähnliche Anliegen ging es auch in der Dienststellenversammlung des PTU. Auf die Frage bzgl. der Ungerechtigkeit bei den Pensionen der Gemeindebediensteten, dass es im erstfolgenden Kalenderjahr keine Pensionserhöhung gibt, konnte der Landesvorsitzende der younion Christian Jedinger einen großen Erfolg der Gewerkschaft präsentieren. Aufgrund einer Petition der younion, die auch von vielen Kolleg\*innen im Magistrat unterzeichnet wurde, hat der Landtag ein entsprechendes Gesetz verabschiedet und damit diese Ungerechtigkeit rückwirkend mit 1.1.2023 beendet.

Im Herbst sind noch in den anderen Bereichen weitere Dienststellenversammlungen geplant. Die Teilnahme der Mitarbeiter\*innen ist im Oö. Personalvertretungsgesetz geregelt und ist als Dienstzeit zu rechnen. 





## KOMMENTAR

### LINZ AG

**Erich Kaiser**  
Betriebsratsvorsitzender

Und ewig grüßt das Murmeltier. So kommt einem das gebetsmühlenartige Herunterbeten eines Finanzministers schön langsam vor – die Gewerkschaften mögen für geringere Lohnabschlüsse sorgen – die Antwort eines Kollegen darauf war „wo lebt denn der“ – tja, ganz ehrlich gesagt fragt man sich das des Öfteren bei so manchen Politikern. Nochmal, die Volkswirtschaftslehre, bzw. auch die ÖNB sagen, dass höhere Lohnabschlüsse, da sie ja für die Vergangenheit wirken, nicht Inflationstrei-

bend wirken, sondern das einzige Mittel darstellen, die Teuerung abzugelten. Wir befinden uns in einer „Gewinn-Preis-Spirale“ und nicht in einer „Lohn-Preis-Spirale“. Es gäbe natürlich für eine Regierung, die ein soziales Gewissen hätte, wo man sich bei der jetzigen ja grad nicht so sicher sein kann, probate Mittel einer Teuerungswelle entgegenzuwirken. Die da wären – Österreich hat übrigens die höchste Inflationsrate in der EU – Mietpreisbremse – es wäre dringend notwendig die Mieten vom Index zu entkoppeln. Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel – Auch das Aussetzen der Mehrwertsteuer auf Nahrungsmittel, hat sich in vielen europäischen Ländern bewährt. Notwendig wäre hier natürlich eine Preiskommission, die überprüft, ob die Senkung auch an die Konsumenten weitergegeben wird. – Ebenso helfen würde der Ausbau eines „Armutsfesten Staates“, d.h. der flächendeckende Ausbau der Ele-

mentarpädagogik (Kindergarten), der Ausbau des Gesundheitssystems und der Ausbau des Pflegesystems. Dies wären Investitionen auf Österreich gerechnet von in etwa 8 Mrd. Euro. Rechnet man die Förderungen der COFAG dagegen, die mittlerweile mit über 40 Mrd. Euro zu Buche schlagen, so sieht man, dass es hier um Wollen und nicht um Können geht. Übrigens hat Österreich als eines der wenigen Länder noch immer keine Anzeichen gezeigt, zu viel ausbezahlte Förderungen zurückzufordern.

Dies wären geeignete Maßnahmen, die Teuerung zu bremsen und die Inflation in den Griff zu bekommen. Die Gewerkschaften, die AK und die Betriebsräte werden weiter unaufhörlich Seite an Seite mit euch allen für gerechte Löhne, Arbeitsbedingungen und Rechte kämpfen.

Glück auf



## KOMMENTAR

### SZL

**Eva Viertauer**  
Betriebsratsvorsitzende

Ich möchte mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen im Rahmen der Betriebsratswahl bedanken. Das Mandat als Betriebsratsvorsitzende in der SZL Seniorenzentren Linz GmbH nehme ich sehr gerne an, da es in meiner Natur liegt, für Gerechtigkeit und Fairness einzustehen und dies auch zu leben. Ein Job ist mehr als nur ein Arbeitsplatz. Rund ein Drittel unserer Lebenszeit verbringen wir in der Arbeit. Im Durchschnitt verbringen wir mehr Zeit mit Schlafen und Arbeiten, als mit dem Partner, der Familie oder Freunden. Daher ist es umso wichtiger, sich am

Arbeitsplatz wohlfühlen und dabei gesund zu bleiben. In Zeiten wie diesen ist dieser Anspruch in Worten rasch verfasst, für die Umsetzung benötigt es allerdings mehr als nur geschriebene Worte. Es erfordert ein ‚wohlwollendes‘ Zusammenspiel vieler Akteure. Darin sehe ich unter anderem den Schwerpunkt meiner Aufgabe. Als Sprachrohr und Bindeglied meiner Kollegenschaft gegenüber dem Eigentümer Stadt Linz bzw. deren Vertretung stehe ich, gemeinsam mit meinem Betriebsrats-Team verbindend, beratend und unterstützend zur Seite, zeige Themen auf und fordere Lösungen ein.

## Betriebsratswahl 2023

Mit der Durchführung über die Abstimmung zum „Gemeinsamen Betriebsrat“ Mitte Februar dieses Jahres starteten die Vorarbeiten zur Betriebsratswahl 2023 in der SZL Seniorenzentren Linz GmbH. Mit einer mehr als 2/3 Mehrheit wurde für die kommende Funktionsperiode des Betriebsrates von der Kollegenschaft ein ‚Gemeinsamer Betriebsrat‘ beschlossen. Dies bedeutet, dass das Gremium Betriebsrat den Angestelltenbereich, sowie den Arbeiter:innenbereich in allen dienstrechtlichen Belangen gleichermaßen vertritt. Mit Durchführung der Betriebsversammlung am 11. April fiel dann der Startschuss für die Betriebsratswahl am 08. und 09. Mai 2023.

Mit einer unglaublichen Wahlbeteiligung von über 73 % (757 Stimmen) setzte die Kollegenschaft der SZL GmbH ein klares Zeichen. Darin spiegelt sich eine hohe Wertschätzung unserer Betriebsratsarbeit wider. Von den 714 gültigen Stimmen entfielen 100 % auf die Fraktion Sozialdemokratische Betriebsräte (FSB). Diese Unterstützung der gesamten Kollegenschaft stärkt uns als Betriebsrat enorm. Aber nicht nur das, es zeigt UNSERE GEMEINSAME STÄRKE im Unternehmen der SZL GmbH! Herzlichen Dank für die grandiose Unterstützung! Anfang Juni wurde im Rahmen der Konstituierung des Betriebsrates Koll. Eva Viertauer als Betriebsratsvorsitzende, sowie Koll.



Wolfgang Haudum als Betriebsratsvorsitzender-Stellvertreter einstimmig bestätigt. Das Betriebsratsteam der SZL GwmbH umfasst insgesamt 14 Betriebsrät:innen, und ebenso viele Betriebsratsersatzmitglieder, welche in den unterschiedlichsten Bereichen der SZL GmbH tätig sind. ©

## Med Campus Wahlen erfolgreich geschlagen!

Zwischen dem 10. und 15. Mai 2023 haben die 5.500 wahlberechtigten Kolleg-innen des Med Campus ihre Stimme bei der Betriebsratswahl abgeben können.

Gewählt wurde der Arbeiter- und der Angestelltenbetriebsrat, die Behindertenvertrauenspersonen und der Jugendvertrauensrat.

Die Liste „FSG-Die Roten“ konnte von den zu wählenden Mandaten bei den Arbeitern 10 von 14 Mandaten erreichen. Bei den Angestellten 17 von 22 wählbaren Mandaten. Die Liste FCG und Unabhängige er-

reichte bei den Arbeitern vier und bei den Angestellten fünf Mandate (siehe auch Tabelle 1 und 2).

Im Rahmen der Behindertenvertrauenspersonenwahl konnte die FSG – Die Roten bei den Angestellten 82,86 Prozent und bei den Arbeiterinnen 100 Prozent der Stimmen erreichen. Auf die FCG entfielen bei den Angestellten somit 17,14 Prozent. Bei der Jugendvertrauensratswahl bekam die Liste FSG – Die Roten bei den Arbeiterinnen sowie bei den Angestellten 100 Prozent der Stimmen. 



Helmut Freudenthaler, Michael Gruber  
Betriebsratsvorsitzende



Der gewählte Betriebsrat hat sich bereits konstituiert und seine Arbeit aufgenommen. Die Betriebsratsvorsitzenden und Stellvertreter-innen Helmut Freudenthaler, Michael Gruber, Branko Novakovic, Sabine

## Gemeinsam erfolgreich Med Campus-Kolleg-innen vertreten

Schachner, Klaudia Peherstorfer, Irmgard Felber und Markus Schaubmaier stehen weiterhin als freigestellte Betriebsrät-innen zur Verfügung. Wir werden gemäß unserem Leitbild nach wie vor eng mit den Gewerkschaften, der Arbeiterkammer/ Ärztekammer zusammenarbeiten, um für unsere ca. 5.500 Med Campus-Kolleg-innen die beste

Arbeitnehmer-innen-Vertretung gewährleisten zu können. Unsere fünf Pläne für den Med Campus (siehe [www.betriebsrat-kuk-mc.at](http://www.betriebsrat-kuk-mc.at)) leiten unser Handeln nach guten Arbeitsbedingungen, fairer Entlohnung, guten Sozialleistungen, besten Arbeitnehmer-innenschutz und einer guten solidarischen Gemeinschaft. 

## Ende der offiziellen Entlastungs-Verhandlungen - intensive Weiterverfolgung von Entlastungsmaßnahmen nötig

Mit Ende Juni fand die letzte Verhandlungsrunde zwischen der Führung (GF/KoFü/Pers) und den (Zentral-)Betriebsratsvorsitzenden des Kepleruniklinikums statt. Zum Zeitpunkt der Abgabe dieses Beitrages war klar, dass alle Punkte zur Entlastung und attraktiveren Gestaltung der Med Campus-Arbeitsplätze in einer konstruktiv-kritischen Verhandlungskultur verhandelt werden konnten. Die Zeit reichte allerdings auf Dienstgeberseite bei Weitem nicht aus, um alle Anpassungen zur Umsetzung zu

bringen. Somit braucht es noch weitere intensive Gespräche zwischen (Z)BRVs und GF/KoFü und Dienstgeberabstimmungen mit der oö. Laut GF Dr. Harnoncourt sollen diese spätestens bis Jahresende 2023 abgeschlossen sein. Danach soll die Umsetzung erfolgen. Es handelt sich dabei beispielsweise um die Angleichung der Einstufungen oö/LDZ/Magistrat Linz und die Angleichung der Dienstrechte. Weiters sind wir über unseren ZBRV Branko Novakovic in die laufenden Verhandlungen

gen der OÖ Gewerkschaften im Gesundheitsbereich mit dem Land Oö eingebunden. Die younion, GÖD, vida und gpa verhandeln zur Entlastung der Beschäftigten im OÖ Gesundheitsbereich unter anderem die 35-Std.-Woche und eine verpflichtende Personalberechnung.

Wir bleiben dabei: Spitzen Gesundheitsdienstleistung braucht spitzen Arbeitsbedingungen und „MEHR VON UNS.“, denn das ist „BESSER FÜR ALLE.“ 

### Wahlergebnis 2023

#### ANGESTELLTE

	Mandate		+/-
	2018	2023	
<b>FSG</b>	14	17	<b>+3</b>
<b>FCG</b>	7	5	<b>-2</b>

Tabelle 1: Betriebsratswahlergebnis Med Campus Angestellte

#### ARBEITER

	Mandate		+/-
	2018	2023	
<b>FSG</b>	6	10	<b>+4</b>
<b>FCG</b>	5	4	<b>-1</b>

Tabelle 2: Betriebsratswahlergebnis Med Campus Arbeiter



## younion Maiaufmarsch mit Rathausempfang



Den heurigen Maiaufmarsch 2023 nutzten wieder zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen der Stadtverwaltung, der Seniorenzentren, der Feuerwehr, der KJS und TeilnehmerInnen aus zahlreichen weiteren Geschäftsbereichen, um ihre Solidarität mit allen Beschäftigten zu zeigen und für verbesserte Arbeitsbedingungen einzutreten. Den Marsch über die Linzer Landstraße führten an der Spitze die younion Vorsitzende Karin Decker (Bezirk Linz Stadt) und ihr Stellvertreter Peter Steinerberger, Landesvorsitzender Christian Jedinger und younion Landessekretär Mario Kalod an. Gefolgt von der Verwaltungsspitze des Magistrats Linz mit Magistratsdirektorin Ulrike Huemer und Personaldirektorin Brigitta Schmidberger sowie einiger Geschäftsbereichsdirektoren. Nach dem Einzug am Linzer Hauptplatz, wo die städtische Abordnung gebührend begrüßt wurde, gab es im Anschluss an die Festansprachen noch für alle mitmarschierenden Kolleginnen und Kollegen als Dankeschön einen younion Empfang im Innenhof des Rathauses. Mit Würsteln und Getränken, bestem Wetter sowie einer Abordnung der Magistratsmusik, die die Veranstaltung musikalisch begleitete, verbrachten alle noch gemütliche Stunden im Rathaus! Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für ihre Teilnahme. 

## Stylisher Damen Shopper

Nach der mit Strasssteinen besetzten younion Damenhaube aus der letzten Ausgabe der you-direct, kommt nun ein weiteres modisches younion Accessoire.

Die modische Shopping Einkaufstasche (inklusive abnehmbarer kleiner Innentasche) mit rotem younion Logo. Sie ist um **nur 10,- Euro** ab sofort im Büro der Personalvertretung, Altes Rahtaus, Zimmer 255, erhältlich.

Tel. Anfragen unter:  
7070/1052 oder [pv@mag.linz.at](mailto:pv@mag.linz.at).



## Getränkesspende bei Langer Nacht der UGL!

Die Lange Nacht der UGL fand am Donnerstag, 22. Juni in der Sandburg im Donaupark statt. Rund 1.500 Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen und Standorten der städtischen Unternehmungen kamen und genossen den tollen Sommerabend im Freien. Chillige DJ-Musik und kühle Getränke gehörten natürlich zu so einem Sommererevent dazu. Apropos Getränke: Auf den kostenlosen Eintrittskarten, die im Büro der Personalvertretung ausgegeben wurden, waren Getränkebons aufgedruckt, mit denen man auf ein Ge-

tränk eingeladen wurde. Die Kosten dafür übernahm die **younion\_Die Daseins-gewerkschaft**. 



# Attersee Zelt- und Badeplatz für die neue Saison gerüstet



Jedes Jahr im Frühjahr wird unser Zelt- und Badeplatz am Attersee für die kommende Saison überprüft und es werden alle notwendigen Schritte unternommen, um unseren Gästen ein tolles Zelt- und Baderlebnis zu bieten. So auch im heurigen Jahr, wo wir leider aus Sicherheitsgründen einen großen Baum, der von unserem Grundstück aus über die Attersee-Straße ragte, entfernen mussten. Unsere Gartenexperten sowie die Straßenverwaltung empfahlen uns dies zu machen, da die Gefahr zu groß wäre, dass er bei einem Sturm auf die Fahrbahn oder unser Vereinsgebäude stürzen könnte.

Michael Gallas und sein Team nahmen sich wie immer bestmöglich der Aufgabe an. Unter regnerischen Bedingungen musste die Attersee Straße gesperrt und der hohe Baum nach und nach abgetragen werden. Die Entscheidung, dies zu tun war auf jeden Fall richtig, da der Baum im Inneren völlig abgestorben und

es nur eine Frage der Zeit war, bis etwas abgebrochen wäre.

Zusätzlich wurden am Parkplatz noch zwei kaputte Bäume entfernt und gleich durch zwei neue am Zeltplatz ersetzt. So stehen jetzt mehr Parkplätze zur Verfügung und für die Camper gibt es künftig mehr Schatten. Auch am Badeplatz wurde der Strandbereich völlig erneuert sowie defekte Planken am Steg ausgetauscht. Wir wünschen allen Bade- und Zeltgästen einen schönen Aufenthalt auf unserem „yunion“ Freizeit Area!

Reservierungen für den Zeltplatz können im Büro der Personalvertretung für maximal 14 Tage vorgenommen werden! Eine Nacht kostet für yunion Mitglieder nur 8 Euro für Erwachsene und 4 Euro für Kinder. Alle anderen KollegInnen zahlen die etwas erhöhte Platzgebühr von 16 und 8 Euro. Es zahlt sich daher aus yunion Mitglied zu sein. 



Der neu sanierte Badeplatz inklusive Grillstelle ist ein Juwel für heiße Tage!



## KOMMENTAR

KJS

Silvana Nenad  
KJS Vorsitzende

# Ausbau der Kinderbetreuung als wichtiges gleichstellungspolitisches Instrument

Linz hat in der Frage des Kinderbildungs- und -betreuungsangebotes oberösterreichweit die Nase vorn. Allerdings gibt es in dieser Hinsicht ein starkes Gefälle zwischen Stadt und Land und bringt uns im Bundesländervergleich somit auf den traurigen letzten Platz. Verständlich, dass das für Familien oftmals in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein Problem darstellt. Noch immer übernehmen großteils Frauen die Betreuungspflichten. Die Teilzeitquote bei Frauen lag in OÖ im Vorjahr bei knapp 60% – der höchste Wert in Österreich! Nun hat sich Landeshauptmann Stellvertreterin Christine Haberlander dazu bekannt, Oberösterreich zum Kinderland Nummer 1 zu machen. Ein erster Schritt soll damit gemacht werden, dass die Kindergärten mindestens 47 Wochen im Jahr geöffnet haben müssen und es einen Anspruch auf Nach-

mittagsbetreuung geben muss, sobald 3 Eltern in der Gemeinde einen Bedarf anmelden. **Wir haben damals bei den Gesprächen mit Frau Haberlander schon betont, dass der Ausbau der elementaren Bildungseinrichtungen nur mit ausreichend qualifiziertem Personal umsetzbar ist!** Im Gespräch mit einigen Kolleg:innen, die in kleineren Gemeinden in einer Bildungseinrichtung arbeiten wurde klar, dass sich viele ohnehin ein höheres Beschäftigungsausmaß und vor allem mehr Planungssicherheit wünschen.

Nachdem in den letzten Jahren das Land OÖ, die Kosten für die Kinderbetreuung immer mehr auf die Gemeinden abgewälzt und darunter der Ausbau des Angebotes vielerorts massiv gelitten hat, soll jetzt der Kahn wieder umgelenkt werden. Uns war wichtig, dass mit dem verhandelten rund 40 Millionen Euro schweren Paket, verstärkt Verbesserungen der Rahmenbedingungen und eine höhere Wertschätzung

für die Beschäftigten erreicht wird. Auch aus wirtschaftlicher Sicht ist es längst an der Zeit, dass Gemeinden die Verantwortung wahrnehmen und für die Familien ein starkes und ehrlich bedarfsorientiertes Betreuungsangebot schaffen. Nicht zuletzt würden auch jene Magistrats- Mitarbeiter:innen profitieren, deren Kinder eine Einrichtung in einer Landgemeinde besuchen und somit besser versorgt werden könnten. Speziell für Frauen ist es unerlässlich, dass sie eine echte Wahlfreiheit haben, wieviele Stunden sie arbeiten wollen und nicht aufgrund der unzureichenden Kinderbetreuungszeiten zur Teilzeit gezwungen werden und dadurch möglicherweise in existentielle Schwierigkeiten geraten.

Armut in Österreich trifft in erster Linie Frauen (z. B. Pensionistinnen, Alleinerzieherinnen) und Kinder, dieser Zustand ist schlichtweg beschämend für eines der reichsten Länder der Welt. 



## Sicher im Urlaub

Auf der Rückseite der e-Card befindet sich Ihre Europäische Krankenversicherungskarte (EKVK). Die EKVK ersetzt den Auslandskrankenschein auf Urlaubsreisen in EU-Mitgliedsstaaten, EWR-Staaten, der Schweiz, Großbritannien, Nordmazedonien, Serbien, Montenegro und Bosnien-Herzegowina.

In Bosnien und Herzegowina, Serbien und Montenegro ist im Bedarfsfall die EKVK/PEB (Ersatzbescheinigung) bei dem für den Urlaubsort örtlich zuständigen ausländischen Krankenversicherungsträger gegen einen dort gültigen Behandlungsschein einzutauschen. In dringenden Fällen (z.B. Aufnahme in ein Krankenhaus) wird die EKVK/PEB jedoch als Nachweis der An-

spruchsberechtigung anerkannt. Tagesaktuelle Informationen dazu, in welchen Ländern die EKVK gilt, finden sie unter [www.chipkarte.at/ekvk](http://www.chipkarte.at/ekvk).

Wenn Ihre EKVK (ausgenommen die Kennnummer) nur mit Sternen befüllt ist und Sie in einen oben angeführten Staat reisen möchten, beantragen Sie bitte vor Reiseantritt eine Ersatzbescheinigung bei der MKF. 

In Ländern, mit denen Österreich kein Abkommen über soziale Sicherheit abgeschlossen hat, ist eine medizinische Behandlung vorerst vor Ort zu bezahlen. Die Rechnung dafür kann nach der Rückkehr in Österreich bei der MKF eingereicht werden. Die Kostenvergütung erfolgt grundsätzlich nach gültigen Tarifen der Magistratskrankenfürsorge. 

## Erhöhte Legionellen-Werte in der Zahnstation

Bei der kürzlich durchgeführten Überprüfung der Wasserqualität in der Zahnstation der Magistratskrankenfürsorge (MKF) wurde eine erhöhte Legionellenkonzentration festgestellt. Zum Schutze der Sicherheit und Gesundheit aller Mitarbeiter\*innen und Kund\*innen wurde die Zahnstation von der städtischen Bezirksverwaltungsbehörde gesperrt.

Zwischenzeitlich sind wesentliche Maß-

nahmen zur Reduktion der Legionellenbelastung gesetzt worden. Neben dem Austausch sämtlicher Armaturen und dem Einsatz spezieller Legionellenfilter in der Zahnstation wurde das Wasser mehrfach erhitzt und alle Leitungen umfassend gespült.

Sobald eine unbedenkliche Gegenprobe vorliegt, kann die Zahnstation wieder geöffnet werden.



## Gemütliches Chillen am SVM Platz

Auf dem SVM Platz an der Semmelweisstraße werden sportliche Leistungen großgeschrieben. Besonders mit den sechs Tennisplätzen, unserem Fitnessstudio oder dem großen Fußballplatz bietet der Sportverein den KollegInnen viele Angebote, sich fit zu halten. Abseits davon entwickelt sich auch das kulinarische Angebot im hauseigenen Lokal immer weiter. Um noch frischere und gesündere Gerichte auf die Tische bringen zu können, wurden kürzlich drei große Hochbeete errichtet, die unser Wirt Manfred Günther selbst bepflanzt und erntet. Er weiß natürlich am besten, was für seine Gerichte benötigt



wird. Das Wochenmenü ist übrigens auf der Homepage: <http://www.mandis-wirtschafts.at/> zu finden. Als weitere Neuerung stehen jetzt im Gastgarten gemütliche Lounge-Möbel zum Chillen bereit. Umgeben von Palmen und unter Sonnenschirmen können alle Gäste hier den Tag gemütlich bei einem Abendessen und/oder Cocktail ausklingen lassen.

Somit wird der younion/ SVM Platz immer mehr auch abseits des Sports ein Treffpunkt für alle KollegInnen und Kollegen. Kostenlose Parkplätze stehen übrigens genügend zur Verfügung. ☺



## Tischtennis-Sparte wird weitergeführt



Der beliebte Tischtennis Spartenleiter Erwin Hofer wird heuer in Pension gehen und damit seine sportliche Funktion zurücklegen. Glücklicherweise konnte mit Dr. Ludwig Neulinger ein Nachfolger gefunden werden, der als langjähriger aktiver Spieler diese Aufgabe bereits kennt und sie so in bewährter Weise weiterführen wird. Das Training bleibt auch weiterhin in der Mozartschule (Eingang Volksfeststraße) bestehen. Die Trainingszeiten sind Montag und Mittwoch – von Schulbeginn bis 30. Oktober jeweils 18 – 20 Uhr, danach bis Anfang Mai 2024 von 18 – 22 Uhr. Wir freuen uns immer über neue MitspielerInnen. Interessierte am Tischtennissport können ab Herbst gerne jederzeit zum Probetraining vorbeikommen. Info bitte zuvor an Ludwig Neulinger unter: [ludwigneulinger10@gmail.com](mailto:ludwigneulinger10@gmail.com) oder telefonisch unter Tel.: 0680 1280913.

## SVM Labestation beim 21. Donaumarathon!

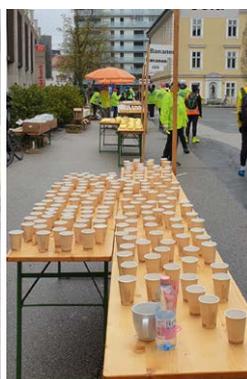
Wie schon in den vergangenen Jahren auch, waren heuer erneut zahlreiche fleißige Helferinnen und Helfer am ganzen Marthontag, 16. April 2023, unterwegs, um die Labestation des Sportvereins Magistrat Linz zu betreuen. Bereits in den sehr frühen Morgenstunden wurden unzählige Getränke und Bananen herbeigeschafft und auf den Tischen aufgebaut. „Für uns alle war es jedenfalls wieder ein sehr interessanter Wettbewerb mit tollen

Eindrücken, welche durch die Nähe zu den LäuferInnen bei der Labestation noch verstärkt wurden. Ein großer Dank an alle, die mitgeholfen haben“, sagt SVM Obfrau Karin Decker zu dem gelungenen Tag. Die Labestation an der Fabrikstraße ist für alle SportlerInnen die letzte auf der Laufstrecke, wodurch die fleißigen MitarbeiterInnen bis zum letzten Läufer vor Ort blieben, bevor sie die Zelte wieder abbauen konnten. Übrigens: Helfende Hände wer-

den immer benötigt. Sollte jemand Interesse haben, im kommenden Jahr beim SVM Stand mitzuhelfen, meldet euch bitte beim Sekretariat der Personalvertretung unter: 7070/1052. ☺



**Oberbank**  
LINZ DONAU MARATHON



## Tolle SVM Trainings-Segelwoche an der Adria!

Die SVM Sparte Segeln veranstaltete heuer nach längerer Zeit wieder einen Trainingstörn zum Üben und Festigen der seglerischen Kenntnisse. Mit drei Schiffen wurde am 3. Juni in See gestochen und alle Fertigkeiten des Segelns durchgespielt. So etwa das Ankern, Anlegemanöver in der Marina und im Stadthafen, Funken, diverse Segelmanöver und Nachtansteuerungen. Besonders interessant war heuer das Segeln mit dem Gennaker, einem großen Leichtwindsegel, welches tolle Geschwindigkeiten auch bei geringer Windstärke zulässt. Das Trainings-Revier in den ersten Tagen lag zwischen Koper und Piran, rund um unseren Stützpunkt Isola in Slowenien. Das Wetter war zu Beginn des Törns noch durchwachsen und das Ölzeug (wasserabweisende Seglerbekleidung) musste ausgepackt werden. Danach wurde es jedoch immer besser und wir kreuzten über die Adria nach Chioggia in Italien, dem südlichsten Punkt der Lagune von Venedig. Gefolgt am nächsten Tag von einer idyllischen

Lagunenfahrt entlang der Dalben (Holzpflöcke) bis vor den Markusplatz, wo wir in der östlich gelegenen Marina San Elena übernachteten. Der vorletzte Tag unseres Trips führte uns schließlich noch in das schöne Grado. Mit viel Glück konnten wir noch Plätze im kleinen Stadthafen ergattern. Aufgrund des Feiertages am 8. Juni und somit verlängerten Wochenendes konnten wir dort auch viele LinzerInnen und KollegInnen antreffen. Nach einem kurzweiligen gemeinsamen Abend mit allen Schiffs-Crews machten wir uns am 9. Juni bei bestem Wetter zur Rückfahrt nach Isola auf, wo wir unsere Übungswoche beendeten. Es war eine tolle und lehrreiche Woche. Vielen Dank an alle TeilnehmerInnen!

Sollte jetzt jemand Lust am Segeln bekommen haben und sich einmal bei der SVM Sparte umsehen wollen, gerne. Schreibt bitte an [peter.hirhager@mag.linz.at](mailto:peter.hirhager@mag.linz.at) und ihr werdet zum nächsten Segelstammtisch eingeladen. 



Medieninhaber: Landeshauptstadt Linz, Personalvertretung der Bediensteten der Stadt Linz, 4041 Linz, Hauptplatz 1, Altes Rathaus. Herausgeberin: Karin Decker, 4041 Linz, Hauptplatz 1, Altes Rathaus. Hersteller: Gutenberg-Werbering Ges.m.b.H., 4021 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6. Verlags- und Herstellungsort: Linz. Fotos: Stok.Adobe.com, Pexels, Pixabay, Linz AG, KUK. Grundlegende Richtung der „you\_direct“ ist die Berichterstattung und Information der Bediensteten der Stadt Linz über die der Personalvertretung und der Bezirksgruppe Linz der youunion übertragenen Aufgaben sowie über Angelegenheiten des städtischen Dienstes, insbesondere auf den Gebieten des Dienst- und Besoldungsrechts.

Österreichische Post AG · MZ 02Z030999 M  
Youunion – Die Daseinsgewerkschaft, Hauptplatz 1, 4020 Linz